



Protokoll der Pfarreiversammlung vom 15. April 2018, 11.00 Uhr, im Pfarreiheim Herz Jesu

1. Begrüssung und Verdankung

Pfr. Klaus Meyer eröffnet die Versammlung und freut sich über die grosse Anzahl Teilnehmender. Seine Begrüssung und Verdankung wird heute etwas länger dauern. Zusammenfassend führt er aus (siehe Beilage zum Protokoll): Für 2016 wurde als Jahresthema «Baustelle» gewählt. Mit der Kirche Herz Jesu wird ein Altbau renoviert, da gibt es Neues, und es bleibt Altes, Gutes und Bewährtes. Dieses Bild gilt auch für das Pfarreileben im vergangenen Jahr, das Klaus Meyer – anstelle der in den letzten Jahren gebräuchlichen Stellwände, für die dieses Jahr der Platz fehlt - Revue passieren lässt. Die Gottesdienste konnten trotz der Einschränkungen gefeiert werden, wobei die Atmosphäre im provisorischen Lokal einen besonderen Charme entfaltet hat. Erwähnt werden die regelmässige Kinderecke, die Seniorinnen- und Seniorengruppe, deren Leitung Anita Jörger von Helen Scheck übernommen hat, die Pfarreikaffeelösung im Pavillon, der Frauengottesdienst und die beiden ökumenischen Suppentage. Für die ökumenischen Gottesdienste durfte die reformierte Zwingli-Kirche genutzt werden, ebenso konnten die ökumenischen Treffs in reformierten Räumen Platz finden. Der klassische Chor und der Gospelchor On The Way haben ihr Programm an die Einschränkungen angepasst und sich auch auswärts bekannt gemacht. In personeller Hinsicht haben die langjährige Pastoralassistentin Astrid Knipping und Sozialarbeiterin Karin Hagen eine neue berufliche Herausforderung gesucht, sie werden durch Daniel Schiele und Beatrice Rimml ersetzt, die ihr Amt am 1. Juli bzw. 1. Mai antreten werden; an dieser Stelle spricht Klaus Meyer der Personalkommission bzw. dem Personalressort der Kirchenpflege und der Koordinationsstelle für Sozialarbeit seinen Dank aus. Verabschiedet unter Verdankung seiner geleisteten Dienste und mit einem Präsent wird Fritz Stähli als Pfarreiheimverantwortlicher. Die Pfarreileitung hat sich an der letzten Pfarreiversammlung – im Sinne einer Übergangslösung unter dem geltenden Pfarreistatut – etwas anders strukturiert, ein Kernteam gebildet und die Aufgaben, auch diejenigen in der heutigen Pfarreiversammlung, verteilt. So führt Marlis Gisler durch die Traktanden.

Der Bericht von Klaus Meyer wird mit Applaus quittiert.

2. Wahl der Stimmzähler und eines Tagesaktuars

Marlis Gisler begrüsst ihrerseits und dankt für den Bericht von Klaus Meyer. Sie begrüsst speziell Alle, die zum ersten Mal hier sind, sowie den Pfarreibeauftragten von St. Urban, Peter Koller.

Entschuldigt für die heutige Pfarreiversammlung haben sich Daniel Schiele, Beatrice Rimml, Marco Bichsel (Mitglied des Kernteams) sowie Margrit Weder. Die Einladung ist rechtzeitig publiziert worden, liegt auf den Tischen auf. Die Folien zur Einladung und den weiteren Traktanden werden mittels Beamer projiziert. Die im Forum Nr. 6/2018 publizierte



Traktandenliste ist nicht ganz korrekt, richtig sind folgende Bezeichnungen und Nummerierung gemäss Folie: Trakt. 4 «Bericht Kernteam» (Präzisierung), 6 «Wahlen», 7 «Kirchenrenovation», 8 «Anträge), Trakt. 10 wird Trakt. 9.

M. Gisler stellt die Stimmberechtigung aller Anwesenden fest (mit Ausnahme des Enkelsohnes Theo von Marlis und Alois Gisler, der als Kleinkind die erforderliche Alterslimite noch nicht erreicht).

Gewählt werden einstimmig: Als Stimmenzähler André Zureikat und als Tagesaktuar Fritz Lang.

3. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 12. März 2017

Das Protokoll hat zur Einsicht aufgelegt im Pfarreisekretariat, ist auf der Homepage aufgeschaltet und liegt auch heute zur Einsicht auf. Es wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

4. Bericht Kernteam

Anne Claire Funtsch trägt den Bericht des Kernteams vor (Beilage zum Protokoll). Zusammenfassend führt sie aus: An der Pfarreiversammlung vom 12. März 2017 hat die Pfarreiversammlung einem Entwicklungsprozess der Pfarrei zugestimmt und das Kernteam mit der Umsetzung beauftragt. Dem Kernteam gehören an: Marlis Gisler (Pfarreipflegerin), Markus Erni (Kassier), Roelof Speekenbrink (Systementwicklung), Nicole Romer (verschiedene Teile der Pfarrei), Marco Bichsel (Verbände und Gruppierungen), Monika Bosshard (nicht organisierte Pfarreiangehörige), Anne Claire Funtsch (Freiwilligenarbeit), Klaus Meyer (Pfarrer). Das Kernteam befasste sich mit dieser Aufgabe und setzte die Anzahl seiner Sitzungen auf maximal vier pro Jahr fest. Zu einer Retraite mit Marie Theres Beeler als Supervisorin im Mai wurden das Seelsorgeteam, das Kernteam und weitere Personen mit der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bzw. Arbeit in verschiedenen Bereichen eingeladen; an der Retraite wurde die Entwicklungsidee beraten. Am 28. Januar 2018 lud das Kernteam zu einer «Fokus-Veranstaltung» ein, an der Anwesende und weitere Interessierte via Rückmeldebogen Vorstellungen, Wünsche und Ideen einbrachten. Diese wurden vom Kernteam ausgewertet, wobei sich als «roter Faden» die Themata «Feiern» und «Gemeinschaft» herauskristallisierten. Gestützt darauf formulierte das Kernteam als Jahresthema für 2018/2019 die Aussage «Wir feiern ...», was Anne Claire Funtsch anhand von vier Tellern auf einer Folie symbolisiert. Aus den vielen Ideen wurden vier konkrete Vorhaben formuliert, die 2018 umgesetzt werden sollen, nämlich: ein regelmässig von verschiedenen Gruppierungen gestaltetes, wöchentliches Abendlob, ein «Herbstfest für Alle» 2019, «Offene Türen» im Pfarreiheim an Weihnachten sowie die Gestaltung des Aussenraumes (Labyrinth) nach der Innenrenovation. Alle anderen Anregungen sollen nicht verloren sein, sondern entsprechend den personellen und zeitlichen Möglichkeiten umgesetzt werden. Anne Claire Funtsch dankt namens des Kernteams Allen, die sich beteiligt und sich die Zeit genommen hatten, und schliesst mit einem Zitat von Papst Franziskus: «Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern im Wandel der Ära».



Der Bericht des Kernteams wird von der Pfarreiversammlung einstimmig mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

5. Jahresrechnung der Pfarreikasse 2017

Die Rechnung wird von Markus Erni erläutert: Die Erfolgsrechnung weist einen Jahresgewinn von CHF 19'331.31 aus (vornehmlich begründet mit Mieteinnahmen seitens der Maurer-Schule). Bei einem Vermögen von CHF 40'788.31 zu Beginn des Jahres 2017 ergibt sich, unter Berücksichtigung dieses Jahresgewinns, per Jahresende eine Totalsumme an Aktiven und Passiven von CHF 60'547.87.

Vreni Orlando verliest den Revisionsbericht namens von Alois Gisler und ihr selbst. Die Pfarrei-versammlung stimmt der Rechnung einstimmig zu.

6. Wahlen

Letztes Jahr waren Gesamtwahlen, dieses Jahr sind keine Rücktritte zu verzeichnen¹. Das Kernteam wird mit Roelof Speekenbrink und Nicole Romer ergänzt, die Pfarreiversammlung nimmt ihre Wahl mit Applaus vor. Die nächsten Gesamterneuerungswahlen inklusive Revisoren ist 2019 vorgesehen.

¹ Anmerkung des Protokollführers: Gemäss Protokoll der letztjährigen Pfarreiversammlung wurden die Gesamterneuerungswahlen auf die neue Organisationsstruktur ausgerichtet, wobei im Sinne einer vorläufigen Lösung an die Stelle des Pfarreirates das Kernteam tritt und der in dessen Bericht erwähnte Entwicklungsprozess eingeleitet wurde. Spätere Anpassungen der Pfarreiorganisation bleiben vorbehalten.

7. Kirchenrenovation

Klaus Meyer informiert über den Stand der Kirchenrenovation. Diese hat sich u.a. infolge von Komplikationen beim Verputz etwas verzögert. Am Muttertag, 13. Mai 2018, soll die Kirche wieder «in Betrieb genommen» werden. Es ist ein festlicher Gottesdienst zusammen mit der MCLI geplant, anschliessend ein Apéro riche, ein Spielprogramm für die Kinder und eine offene Kirche mit Kommentaren zu Architektur und Geschichte. Am 6. Mai wird der letzte Gottesdienst im Pfarreiheim gefeiert werden. Vorgesehen ist auch ein Handwerker-Fest.

8. Anträge

Es sind keine Anträge an die Pfarreiversammlung eingegangen.

9. Mitteilungen und Verschiedenes

Klaus Meyer macht auf die Kirchgemeindeversammlung vom 29. Mai 2018 im Pfarreiheim St. Peter und Paul aufmerksam und ruft zur Teilnahme auf. Es stehen Wahlen in die Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission an, es müssen mehrere Kirchenpfleger/innen neu gewählt werden, u.a. wegen der Amtszeitbeschränkung auf drei Amtsdauern. So wird auch Marlis Gisler aus diesem Grund nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Ebenso wird Anton Sutter, Leiter des Ressorts Finanzen, ein strategisch wichtiges



Amt, zurücktreten. Die Suche nach neuen Mitgliedern der Kirchenpflege ist abgeschlossen, zur Zeit wird es keinen Pfarreipfleger bzw. keine Pfarreipflegerin für Herz Jesu geben. In einem Jahr werden nochmals zwei Mitglieder der Kirchenpflege neu zu wählen sein. Dann wird es wichtig sein, dass auch Herz Jesu wieder «einen Fuss in der Kirchenpflege» hat.

Casilda Signer fragt nach den Erwartungen an ein Mitglied der Kirchenpflege. Klaus Meyer antwortet: Als Ressortverantwortliche/r braucht es die entsprechende Fachkenntnis und die Möglichkeit, die entsprechende Zeit aufzuwenden. Das Amt der Pfarreipflegerin bzw. des Pfarreipflegers wurde seinerzeit eingeführt, weil die Pfarrer und Gemeindeleitenden nicht in der Kirchenpflege vertreten waren, ihre Aufgabe war es also, die Anliegen der Pfarrei in die Kirchenpflege zu bringen. Das ist heute anders, seit die Pfarreileitenden als Mitglieder der Seelsorgekommission an den Sitzungen der Kirchenpflege teilnehmen.

Alois Gisler regt an, auch jeweils das Budget der Pfarreikasse der Pfarreiversammlung vorzulegen, nicht nur die Rechnung. Markus Erni antwortet, das Kernteam erstelle sehr wohl ein Budget. Dieses sei aber ein reines Arbeitsinstrument, und es sei in der Pfarreiorganisation nicht vorgesehen, dieses der Pfarreiversammlung vorzulegen.

Marlis Gisler dankt für die Teilnahme an der Pfarreiversammlung, wünscht gute Heimkehr und schliesst die Versammlung um 12.00.

Winterthur, 28. April 2018
Der Tagesaktuar:
Dr. Fritz Lang



Bericht Kernteam Pfarreiversammlung 2018

1 Ausgangspunkt

Am 12. März 2017 hat die Pfarreiversammlung einen Prozess der Entwicklung in der Pfarrei Herz Jesu gutgeheissen und dem Kernteam einen Auftrag zur Umsetzung mitgegeben. Darum hat sich in der Folge zunächst das Kernteam selbst konstituiert und auf jetzt acht Personen vervollständigt.

Marlis Gisler als Pfarreipflegerin, Markus Erni als Kassier, Roelof Speekenbrink mit beruflichen Erfahrungen in der Systementwicklung, Nicole Romer mit Verbindungen in verschiedene Teile der Pfarrei, Marco Bichsel für die Verbindung zu den Verbänden und Gruppierungen, Monika Bosshard mit der Verbindung zur Gruppe der nicht in Verbänden oder Vereinen organisierten Pfarreiangehörigen, Anne Claire Funtsch für die Freiwilligenarbeit und Klaus Meyer als Pfarrer, bilden das Kernteam.

Mit diesen Personen ist das Kernteam in der Lage, seine Aufgabe zu erfüllen, den Prozess der Entwicklung zu verfolgen.

2 Retraite

Zu der Retraite mit Marie Theres Beeler als Supervisorin wurden nebst dem Seelsorgeteam und den Mitglieder des Kernteams auch weitere Personen eingeladen, die Verantwortung in der Pfarrei übernehmen bzw. in Bereichen arbeiten.

Damit konnte die Idee der Entwicklung in einem breiteren Kreis besprochen und beraten werden. Wie Marie Theres Beeler bemerkte, haben verschiedene Pfarreiangehörige auch ganz verschiedene Perspektiven auf das, was Kirche ist.

Diese verschiedenen Perspektiven sollten in den weiteren Prozess mit einfließen.

3 Sitzungen des Kernteams

Das Kernteam hat sich in den Sitzungen, deren Zahl möglichst auf vier pro Jahr beschränkt bleiben soll, mit den Aufgaben befasst, die es von der Pfarreiversammlung mitgenommen hat:

- Planung, Durchführung und Auswertung der FOKUS Veranstaltung
- Planung und Durchführung der Pfarreiversammlung
- Überlegungen zum Prozess der Entwicklung in der Pfarrei

Immer wieder gilt es, sich an der neuen Struktur, mit der wir arbeiten, auszurichten und einen Blick auf den sogenannten „Deming“ Kreis zu werfen.

4 FOKUS Veranstaltung

Am 28. Januar konnte das Kernteam zur FOKUS Veranstaltung einladen. Neben den interessierten Anwesenden hatten eine Anzahl Personen über die Rückmeldebögen ihre Vorstellungen, Wünsche, Visionen und Ideen eingebracht.

Ein Feedback, das positiv, wertschätzend und konstruktiv Bestehendes aufnimmt und neue Ideen formuliert.

Mit der FOKUS Veranstaltung wurde der Kreis der Personen, welche an dem Entwicklungsprozess teilhaben, über die Verantwortlichen hinaus noch einmal vergrössert.

An dieser Stelle dürfen wir als Kernteam allen herzlich danken, die sich beteiligt haben und sich die Zeit genommen haben.



5 Auswertung FOKUS Veranstaltung

Eine weitere Aufgabe des Kernteams war es, die vielen guten Ideen, die Feedbacks und die Anregungen zu sichten, zu systematisieren und gegebenenfalls zusammen zu fassen.

In verschiedenen Schritten ist dies geschehen.

Es ist klar, dass nicht alle Anregungen auf einmal umgesetzt werden können, doch sollen die guten Ideen nicht in Schubladen landen und vergessen gehen.

Auch braucht es einen Leitfaden, ein Motto, unter dem im kommenden Jahr mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Der „Rote Faden“ lag in den Rückmeldungen selber, die sich sehr stark auf die Themenkreise „Feiern“ und „Gemeinschaft“ bezogen hatten.

So lag es für das Kernteam nahe, ein Jahresmotto für 2018 / 19 zu formulieren: „wir feiern...“

Das Feiern liegt uns doch sehr nahe! So dürfen wir schon bald die Eröffnung der Kirche nach der Renovation feiern...

(vier Teller)

Mit österlichem Werkzeug (Schoggi Eier) haben wir im Kernteam versucht, aus den vielen Ideen vier konkrete Vorhaben zu formulieren, die im kommenden Jahr umsetzbar sind.

Alle anderen Anregungen sind nicht verloren. Unsere personellen und zeitlichen Möglichkeiten halten uns jedoch an, realistisch zu bleiben.

Es ist wichtig, konkrete Vorhaben auch wirklich umzusetzen.

6 Beginn der Umsetzung

Die vier „Starter“ sind auf dem Bild zu sehen:

- Abendlob regelmässig wöchentlich von verschiedenen Gruppierungen gestaltet
- Ein Herbstfest für alle in 2019
- Offene Türen an Weihnachten im Pfarreiheim
- Gestaltung des Aussenraumes nach der Renovation (Labyrinth neu malen)

In den vier konkreten Projekten sind verschiedene Ideen und Wünsche aus dem FOKUS, die thematisch nahe gelegen sind, zum Teil zusammengefasst worden.

Es gibt darüber hinaus andere Ideen, die von den Betroffenen selbst umgesetzt werden. Dies bleibt unbenommen, auch, wenn wir uns mit dem Kernteam auf diese vier Punkte beschränkt haben.

„Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern im Wandel der Ära.“ Mit diesem Wortspiel hat Papst Franziskus die Dringlichkeit des Wandels unterstrichen.

Wir laden Sie ein, an diesem Wandel weiter mit zu wirken.
Herzlichen Dank im Namen des Kernteams!